**Protokoll zur Lehrerkonferenz vom 24. 5. 2016**

**Uhrzeit: 14. 00 – 15.30 Uhr**

**TOP 1: Regularien**

* Begrüßung von Frau Jones – Rückkehr aus Elternzeit
* Lehrerrat gratuliert Frau Holzmüller zum 60. Geburtstag
* Wechsel der Reihenfolge der Konferenzen: 1. Entscheidungskonferenz, anschließend Etatkonferenz

**TOP 2: Informationen des Lehrerrats**

* Personalratswahlen: Aufruf zur Wahl in Bezirk und Land per Stimmzettel; Quittierung des Empfangs der Wahlunterlagen per Liste und Durchführung der Wahl
* *Nachrücken im Lehrerrat für Günter Becker* aufgrund seiner Pensionierung *für ein 1 Jahr*:
* Angebot des Vorschlags eines neuen Mitgliedes für den Lehrerrat durch den Lehrerrat: keine Vorschläge bzw. Meldungen aus dem Kollegium
* *Wahl per Wahlzettel*: zur Wahl stehen die Kollegen Thomas Nacken, Roderich Pollmann, Christin Vrckovski, Peter Weckler
* ***Wahl von Herrn Pollmann zum neuen Mitglied des Lehrerrats (25 Stimmen)* *für 1 Jahr***

**TOP 3: Wahl nachrückender Mitglieder für die Auswahlkommission der schulscharfen Stellenausschreibung**

* Ausschreibung von 8 Stellen für das neue Schuljahr: Unterhang durch Pensionierungen: Bewerbungen aus den Seminaren Mönchengladbach und Köln
* parallele Auswahlkommissionen, weil die Verfahren sonst zu lange dauern würden und Stellen bereits vergeben sind
* Wahl neu gewählter Mitglieder neben Herrn Pütz und Frau Wintjen (Elternzeit) für den Krankheitsfall der Vertreter des Lehrerkollegiums und der Gleichstellungsbeauftragten notwendig
* allgemeine Informationen zu den Aufgaben: Prüfung der Bewerbungsunterlagen; Teilnahme an Gesprächen setzt Teilnahme an Vorauswahl voraus
* Stellen: 2 Stellen für Mathematik – eine davon in Kombination mit Physik oder Informatik, Biologie + Chemie (Biologie + beliebig bzw. Biologie und bevorzugt Chemie), Pädagogik + Deutsch, Englisch + Erdkunde, Latein + Französisch (Latein + beliebig bzw. bevorzugt Französisch), Sowi oder Philosophie + Hauptfach D, E, M, Katholische Religion/Evangelische Religion / Musik / Kunst in Kombination mit Hauptfach
* Ordnungsgruppenlisten kommen am 6.6. oder 7.6. – Behörde konnte keine genaue Angabe machen, deshalb ist Termin der Vorauswahl unklar (6.6. am Nachmittag oder Morgen des 7.6.)
* 13.6. und 14.6. = erste Überlegungen zu Gesprächen /Termine: a) Montag, 13.6.: Kommission I: Mathe, Biologie parallel Kommission II: Englisch/Erdkunde; Deutsch…
* b) Dienstag: Einstellungsgespräche für Sowi oder Philosophie (I) bzw. Reli/Kunst/Musik (II)
* Vorschlag von Frau Martin als Vertreterin des Kollegiums für Gespräche am Montag / Mathe, Biologie: einstimmig angenommen
* Vorschlag von Herrn Pollmann als Vertreter des Kollegiums für Gespräche am Dienstag / Philosophie: einstimmig angenommen
* Wahl von Ersatz-Mitgliedern: Vorschlag 1: Herr Harbeke: einstimmig angenommen; Vorschlag 2: Herr Aalderink: einstimmig angenommen
* Ersatz für Gleichstellungsbeauftragte: Vorschlag von Frau Longaver durch die Schulleitung: einstimmig angenommen
* Frau Heisler, Frau Reihs als Stellvertreterinnen der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten für Montag bzw. Dienstag: einstimmig angenommen

**TOP 4: Projekttage**

* Frau Strauch betont die Wertschätzung der Arbeit der Kollegen für das Projekt: 41 Projekte sind insgesamt zustande gekommen
* Verschiebung der Informationsveranstaltung vom 31. Mai auf den 7.6. (5. und 6. Stunde): Vorstellung der Projekte im Zehn-Minuten-Takt, d.h. 4x pro Interessentengruppe. Anschließend erfolgt Wahl. Flipcharts für Wahl im Lehrerzimmer erhältlich. Nach Abschluss des Wahlverfahrens Abgabe der Wahlbögen in Körben im Lehrerzimmer.
* Budget für externe Personen vorhanden; Liste soll zur Eintragung weiterer Wünsche kursieren
* *Fragen*: Herr Harbeke: Häufung der Termine am Mittwoch → andere Terminierung möglich?

- Frau Palm: 6.7. = Sommerkonzert, Halbfinale – Problem der Doppelung der Ereignisse und des Zeitpunkts 15.30 – 17.00 Uhr im Zusammenhang mit geplanter Präsentation der Ergebnisse der Projekte

- Frau Miethe: Frage nach Einteilung der Gruppen. Antwort: Schüler werden nicht eingeteilt, sondern kommen nach Interesse.

- Herr Dahmen: problematische zeitliche Ausdehnung der Projektvorbereitung durch Information am 7.6. in der 5. und 6. Stunde plus zusätzliche Termine an oben genannten Mittwochterminen (15.6. + 6.7): Frau Strauch: verschiedene Bedürfnisse wurden angemeldet – einige Projekte erfordern umfangreicheren zeitlichen Erklärungsrahmen. Frau Vinke verweist auf den zu späten Zeitpunkt für die Diskussion dieses Organisationspunkts und auf die ohnehin begrenzte Projektdauer.

- Frau Zur Lienen unterstützt die Argumentation Herrn Dahmens: zu viel Unterrichtsausfall. Frau Yildirim schließt sich der Kritik an und erinnert an den alternativen Charakter des Projekts für die Chorfahrt. Darüber hinaus verweist sie auf die Projektbeschreibung, die anzufertigen war. Eine weitere mündliche Information erscheint ihr redundant.

- Herr Harbeke nimmt die Vertreter des Projekts in Schutz und verweist auf den Auftrag der Gruppe durch das Kollegium in der entscheidenden Konferenz, in der Konsens für die Projekttage herrschte. Er hat den Eindruck, dass die Stimmung im Kollegium im Hinblick auf die Projektwoche schlecht sei. Trotzdem appelliert er an die Umsetzung des Vorhabens.

- Frau Holzmüller ist überrascht über die Reaktionen und unterstreicht die Wichtigkeit des Projekts zum Thema Respekt.

- Herr Wunner hat „total Lust auf das Projekt“ und weist auf die Lustlosigkeit von Schülern in den letzten Tagen vor den Sommerferien hin.

- Frau Stelter fasst zusammen, dass nicht das Projekt an sich infrage gestellt, sondern lediglich Kritik an den zusätzlichen Informationsstunden geäußert wurde.

- Herr Dahmen greift seine Kritik vom Anfang auf und fragt, ob die Information der Schüler nicht schriftlich durch Aushänge erfolgen kann. Den Schüler interessiere auch, welcher Lehrer das Projekt durchführt und könne sich an diesen persönlich wenden.

- Frau Strauch unterstreicht erneut, dass es unterschiedliche Projekte gibt, für die Bedarf einer weiterführenden Information besteht.

- Frau Welter ergänzt, dass sie für ihr Projekt z. B. Bilder zeigen möchte und deshalb mehr Zeit für eine Verständigung mit den SuS braucht.

- Frau Schepel verweist darauf, dass das Listenverfahren dazu führt, dass die ersten, die sich eingetragen haben, auch die ersten sind, die an dem Projekt teilnehmen. Dem sollte entgegen gewirkt werden.

- Frau Hochscherf appelliert daran, dieses Verfahren einmal zu testen und bei einem nächsten Mal Konsequenzen zu ziehen.

- Herr May schlägt vor, den Bedarf abzufragen, wer noch weitere Erklärungen geben will/muss.

- Frau Vinke lobt die Projektgruppe für die gute Vorbereitung und verweist auf die Punkte, die im Kollegium angesprochen wurden, die ggf. zu bedenken sind. Sie sieht keine Möglichkeit einer Änderung der Doppelstunde zur Information, weil diese mit dem Anmeldeverfahren für die Projekte gekoppelt sei. Ein Extra-Stundenplan für Mittwoch, den 15.6. sei nicht möglich.

- Frau Becker verweist darauf, dass die 5.Klässler viele Lehrer nicht kennen und für sie so die Möglichkeit des Kennenlernens besteht.

**TOP 5: Abitur 2016**

* *Abitur 2016/Herr Kleinheider*: Die Bezirksregierung hat das Abitur 2015 geprüft und bemängelt, dass für den zweiten Teil des Prüfungsgesprächs kein Erwartungshorizont skizziert wurde. Es gehe dabei aber nicht darum, ein Protokoll eines möglichen Prüfungsgesprächs zu entwerfen. Herr Kleinheider schlägt die Bildung eines Arbeitskreises vor, der Hilfen für die Gestaltung des Erwartungshorizontes entwickelt. Für Rückfragen etc. steht Herr Kleinheider zur Verfügung. Frage aus dem Kollegium nach den Gründen für die Abgabe der Erwartungshorizonte: Widersprüche
* *Freitag, den 3*.6. müssen alle schriftliche Noten des Abiturs vorliegen, damit der zweite Teil der Abitur-Prüfungen (Abweichungen etc.) vorbereitet werden kann.
* Frau Holzmüller fragt nach einem Paragraphen für die verbindliche Vorlage eines Erwartungshorizontes. *Herr Kleinheider verneint dies in der Konferenz. Frau Maerker verweist in diesem Protokoll nachträglich auf APO-GOSt § 37; cf. VV § 37.42 + Erläuterungen § 37.7 / cf § 38 VV 38.18.* Frau Vrckovski fragt, ob der Erwartungshorizont nach Aufforderung bzw. im „Fall der Fälle“ vorgelegt werden kann. Frau Vinke verweist darauf, dass im Fachprüfungsausschuss den Kollegen ein EWH – auch für den zweiten Prüfungsteil - vorgelegt werden muss. Und dieser soll in die Unterlagen gelegt werden. Herr Wunner verweist darauf, dass auch im Zentralabitur Freiräume für Prüflinge ausgewiesen sind, die auch in den mündlichen Abiturprüfungen gegeben sein müssen. Herr Kleinheider unterstreicht dies.

**TOP 6: Verschiedenes**

* Termin zur Erinnerung: nicht-versetzte Schüler /Schulformwechsel: Mittwoch und Donnerstag vor den Sommerferien: Klassenlehrer, Beratungslehrer, Fachlehrer, Jahrgangsleitung; wichtig sind Protokolle und Unterschriften bei den Empfehlungen; Besprechung auch im Rahmen der Zeugniskonferenzen; wenig Tage für Fristen
* Bücher / Herr Schulz-Köttgen: Frage, ob alle Fachschaften ihre Wünsche formuliert haben. Abfrage der Fächer Erdkunde, Chemie, Religion, Pädagogik, Kunst, Englisch, Kath. Religion, Geschichte, Französisch, Spanisch, Biologie, Philosophie
* Herr Götz: gemeinsames Erleben des Deutschland-Spiels in der Schule am 16. Juni: Einladung von Frau Hübinger anlässlich ihres Geburtstags. Frage nach der Nachfolge von Herrn Fassbender (bleibt offen).
* Herr Wunner würde anlässlich seiner Verbeamtung am 16.6. einen Beitrag zur Versorgung der Kollegen mit Getränken beisteuern.
* Herr Kleinheider weist auf die bevorstehende Vakanz der Stelle der stellvertretenden Schulleitung durch die erfolgreiche Bewerbung von Frau Maerker als Schulleiterin hin und verkündet sein Interesse an einer Bewerbung um dieses Amt mit der Bitte um Unterstützung durch das Kollegium.
* Frau Vogel schlägt vor, dass in der Lehrerküche auch ein großer Teekocher (ähnlich der Kaffeemaschine) aufgestellt wird, der noch anzuschaffen wäre. Frau Becker schlägt vor, einen Samowar zu kaufen, damit verschiedene Teesorten konsumiert werden können. Frau Vinke schlägt vor, Modelle zu prüfen. Frau Maerker verweist auf eine Fliese, die unter den Wasserkocher aus Brandschutzgründen zu legen ist.
* Herr Becker lädt stellvertretend für die künftigen Pensionäre am letzten Schultag (Freitag, den 8.7.) zur Verabschiedung ein und bittet um Eintragung von Essenswünschen in noch auszuhängende Listen.
* Frau Vinke erinnert an die Leistungen verschiedener Schüler und appelliert an das Erscheinen der Kollegen bei den Veranstaltungen der Literaturkurse, der Chöre, Abi-Ball etc.

**Protokoll: I. Lehmkühler**